

Jahreshauptversammlung des HGMV 2025

Am Donnerstag, den 29. Januar 2026, trafen sich um 19 Uhr, die Mitglieder des Heiligenstädter Geschichts- und Museumsvereins, trotz Erkältungswelle und starken Schneefällen, zu ihrer Jahreshauptversammlung im Vortragsraum des Eichsfeldmuseum.

Doch bevor der offizielle Teil des Abends, also die Jahreshauptversammlung begann, gab es den traditionellen, geschichtlichen Vortrag. In diesem Jahr sprach der Vorsitzende des HGMV, Günter Liebergesell über den großen Stadtbrand von 1739 mit dem Titel „Heiligenstadt in Flammen“.



Interessant berichtete er über das Wohnen vor ein paar hundert Jahren. „Mit dem größer werden der Siedlungen, bildeten sich Stadtkerne mit engen, verwinkelten Gassen. Die Häuser standen oft dicht nebeneinander, viele ohne nennenswerten Abstand.“

So reichte schon ein Funke aus einem offenen Herdfeuer, ein Blitzschlag während eines Gewitters oder eine unachtsam weggeworfene glimmende Fackel, um ein verheerendes Feuer zu entfachen.

Feuer war in damaliger Zeit ein ständiger Begleiter der Menschen, denn sie nutzten offene Feuerstellen

zum Kochen, Heizen und in den Werkstätten. Doch ein offenes Feuer konnte schnell außer Kontrolle geraten. Und die ausgedehnten, hölzernen Strukturen selbst, trugen wesentlich dazu bei, dass Feuer sich explosionsartig ausbreiten konnte.“ An Hand von Augenzeugenberichten schilderte er dann diese Katastrophe eindrucksvoll.

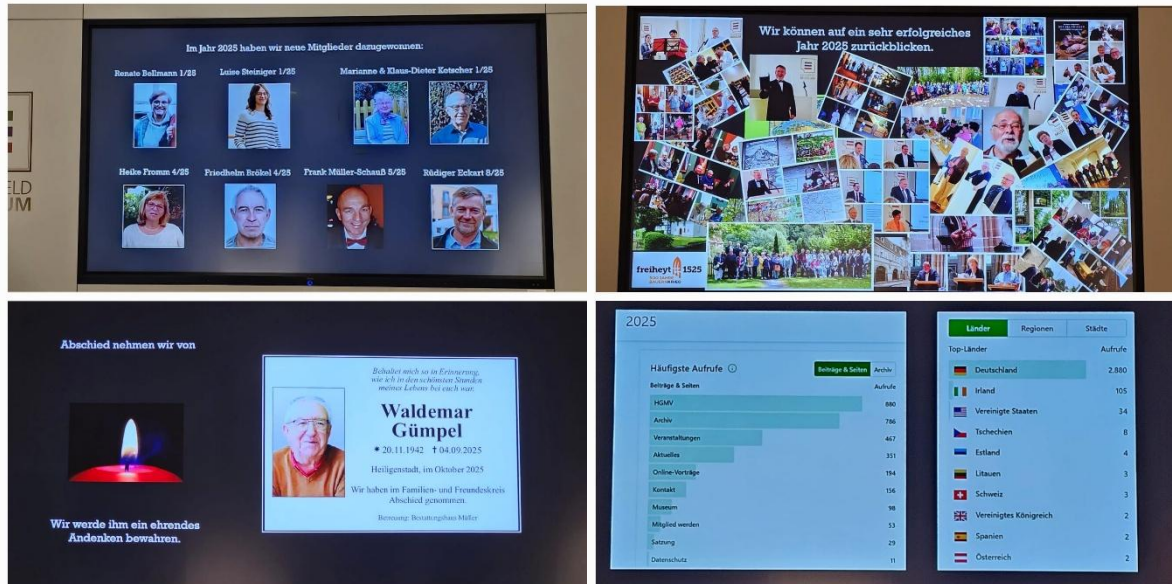
Der Vortrag endete mit den Worten: „Heute nach 287 Jahren, haben sich nur bei wenigen, durch Erzählung die Ereignisse von der damaligen Not unserer Vorfahren erhalten. Wie heißt es doch so schön: „Die Zeit heilt alle Wunden.“ Und so sind mit der Zeit auch die damals entstandenen Schäden ausgeglichen und Heiligenstadt ist zu neuem Wohlstand erblüht.“

Möge es weiter blühen und niemals wieder von einem derartigen Unglück heimgesucht werden!“

Nach diesem sehr interessanten Vortrag, der mit anhaltendem Applaus geehrt wurde, überreichte Sigrid Seifert ein kleines Präsent als Dank.

Nun begann der offizielle Teil des Abends, die Jahreshauptversammlung.

Der Versammlungsleiter Lothar Jakob verlas die Tagesordnungspunkte und danach hielt der Vereinsvorsitzende seinen Rechenschaftsbericht.



Zum Abschluss dankte der Vorsitzende den vielen Helfern des HGMV und verlas die Namen der Helfer, die dann von Frau Sigrid Seifert, Mitglied im Vorstand, für ihren Einsatz und Hilfe ein kleines Präsent erhielten.



Nun folgte der Kassenbericht von Frau Sigrid Seifert. Sie schilderte, dass der Heiligenstädter Geschichts- und Museumsverein e.V. auf soliden Füßen steht und mit Geldern der Ehrenamtsstiftung und Spenden die vielfältige Arbeit des HGMV sichergestellt ist und das

auch, wie es in der Satzung des HGMV steht, das Eichsfeldmuseum in seiner Arbeit und bei der Modernisierung unterstützt werden kann.

Dem Kassenbericht schloss sich nun der Bericht der Rechnungsprüferin, Frau Maria Spitzenberg an. Da sie auch an diesem Abend verhindert war, verlas Frau Angela Liebergessel den Rechnungsprüferbericht.

Durch eine einstimmige Abstimmung konnte nun der Vorstand vom Versammlungsleiter Lothar Jakob entlastet werden.



Im letzten Tagesordnungspunkt wollte der Museumsleiter Dr. Gideon Haut einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2025 und einen Ausblick für 2026 geben. Leider war auch er erkrankt und konnte so nicht an der Jahreshauptversammlung teilnehmen. So verlas Frau Luise Steiniger, wissenschaftliche Volontärin im Eichsfeldmuseum und Mitglied im HGMV, den Bericht des Museumsleiters.

Nun konnte zum gemütlichen Teil der Jahreshauptversammlung übergegangen werden. In lockerer Runde, bei interessanten Gesprächen, einem Getränk und belegten Broten ließen die Mitglieder des Heiligenstädter Geschichts- und Museumsverein den Abend ausklingen.

